Kiebitz - Online

Nr. 20, 23. Februar 2005

Newsletter des SK Norderstedt

Herausgeber: Martin Fischer

Liebe Schachfreunde,

auf eurem Bildschirmen bzw. in euren Händen befindet sich Kiebitz-Online Nr. 20, wahrscheinlich der kürzesten Ausgaben der letzten Zeit. Dies liegt zum einen daran dass wenig passiert ist und zum anderen darin begründet, dass ich selber am gestrigen Dienstag Schach gespielt habe und so nur wenig Zeit für die Produktion dieser Ausgabe zur Verfügung stand. Leider gab es diesmal auch nur wenig Mithilfe von anderen Vereinsmitgliedern. Sei's drum, viel Spaß beim lesen.

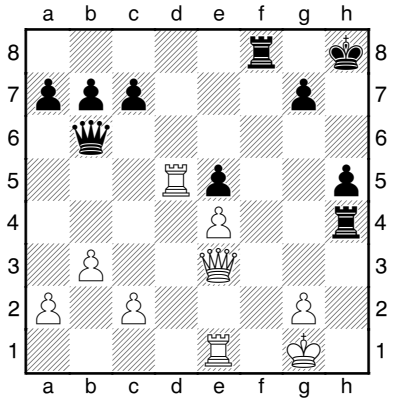
Gruß Martin

Übersicht:

- Kombiquiz
- Was war ... I – Schachtraining mit Suren
- Was war ... II – Ehemaligenturnier Rechtes gegen Linkes Alsterufer
- Was kommt – Vereinsmeisterschaft
- Lösungen zum Kombiquiz

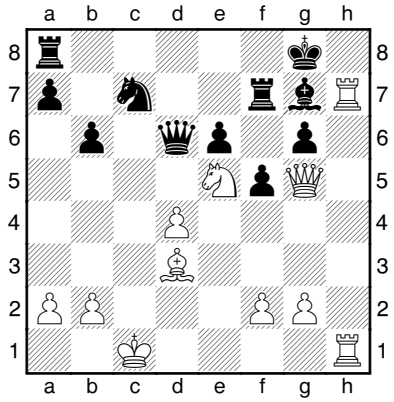
Kombiquiz

038



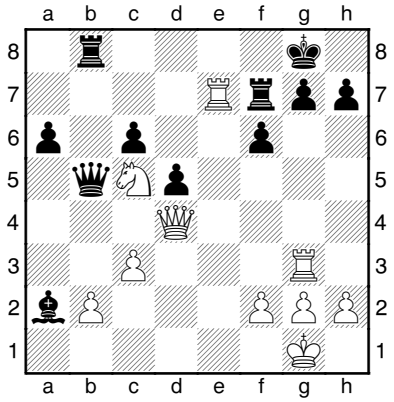
Schwarz am Zug

039



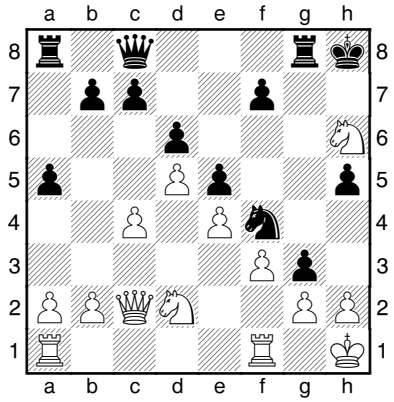
Weiß am Zug

040



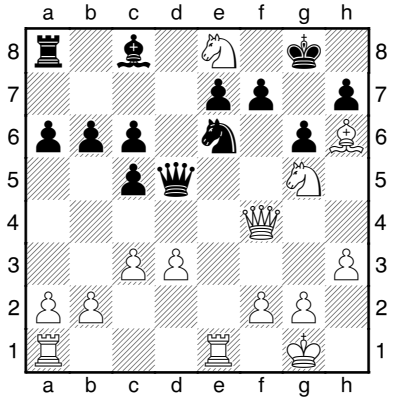
Weiß am Zug

041



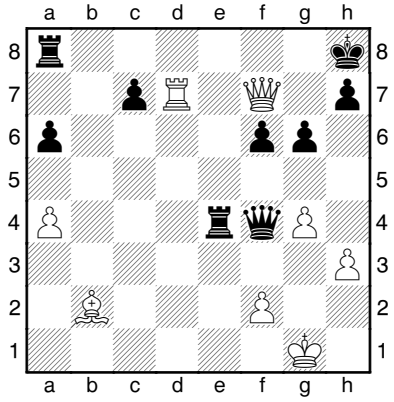
Schwarz am Zug

042



Weiß am Zug

043



Schwarz am Zug

Was war ... I – Schachtraining am 17. Februar 2005

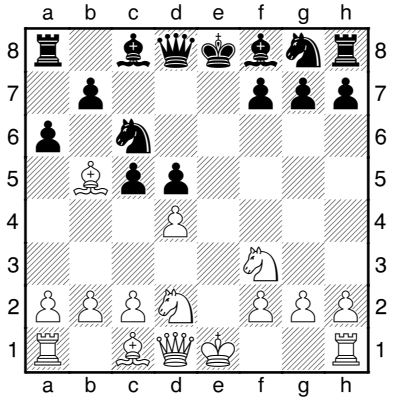
Letzten Donnerstag hat das Schachtraining Suren geleitet, da Michael nach seinem Sportunfall und dem Beinbruch noch nicht in der Lage war dieses zu leiten. An dieser Stelle zunächst einmal gute Besserung an Michael. Suren hielt einen Vorttrag zum Thema „Komplex schwacher Felder. Anschauungsmaterial waren zwei Partien aus der französischen Verteidigung, in denen Schwarz vor allem auf den schwarzen Feldern d4/c5 mit Schwächen zu kämpfen hatte und die Weiß in beiden Fällen gut ausnutzen konnte. Zur Wiederholung oder als Gelegenheit zur Nacharbeit folgen nun beide Partien:

(1) Gligoric,Svetozar − Stahlberg,Gideon [C09]

Split/Belgrade m Belgrade (3), 1949

Die erste Partie zeigt zwei absolute Spitzenspieler ihrer Zeit in Aktion. Auch wenn das schwarze Spiel im Lichte der erläuternden Kommentare des Trainings eher schwach wirkte, so darf man nicht übersehen, dass nur das sehr genaue Spiel von Weiß jegliches Gegenspiel unterbindet und die Sache deshalb als so leicht aussehen lässt. Die nachfolgende Kommentierung der Partie, von Lubomir Ftacnik für ChessBase, verdeutlicht die schwarzen Chancen für Gegenspiel bei einem Fehler von Weiß. Ich habe diese Kommentare an einigen Stellen mit meinem Anmerkungen, basierend auf dem Training, gepanscht.

1.e4 e6 2.d4 d5 3.♘d2 c5 4.exd5 exd5 5.♘gf3 ♘c6 6.♗b5 a6?



6. − a6 ist ein Fehler und dies ist heute bekannt. Die entstehende Bauernformation führt zu einer Schwächung der schwarzen Felder, insbesondere b6,c5 und d4. Weiß ist, wie die partie zeigen wird, bei gutem und genauem Spiel in der Lage, diese Schwäche auszunutzen.

6...♗d6 7.0-0 ♘ge7 8.dxc5 ♗xc5 9.♘b3 ♗b6 10.♗e3 ♗xe3 11.♗xc6+ bxc6 12.fxe3 ♗g4! Gligoric *(12...0-0?±)* 13.♕d4 ♗xf3 14.♖xf3 0-0 15.c4 dxc4 16.♕xc4 ♘g6 ½-½ Matanovic−Ivkov/Sousse itz/1967

7.♗xc6+ bxc6 8.0-0 ♗d6

8...♗e6 9.c4 ♘f6 10.♕a4 ♕c7 11.dxc5 ♗xc5 12.♘b3±; 8...cxd4 9.♖e1+ ♗e7 10.♘b3±; 8...♘f6 9.dxc5 ♗xc5 10.♘b3 ♗b6 11.♕e1+ ♗e6 12.♕c3 ♖c8 13.♗e3±

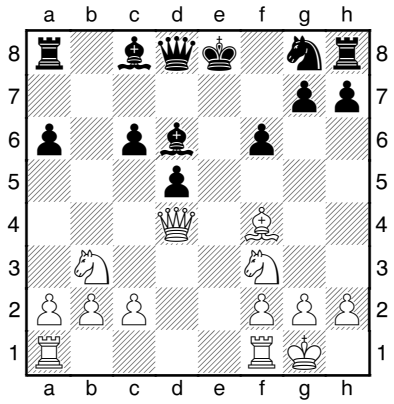
9.dxc5 ♗xc5 10.♘b3 ♗d6

10...♗b6 11.♗e3 *(11.♕e1+ ♘e7 12.♗e3±)* 11...♗xe3 12.♖e1 ♘e7 13.♖xe3 Boleslavsky−Rossetto Helsinki ol 1952

11.♕d4 f6

11...♘f6 12.♖e1+ *(12.♗g5±)* 12...♗e6 13.♘g5 *(13.♗f4!±)* 13...0-0! 14.♘xe6 fxe6 15.♖xe6 ♘e4!

12.♗f4



Ein wichtiges Manöver. Weiß will, um die schwarzen Felder ausnutzen zu können, die

schwarzefeldrigen Läufer gegeneinander abtauschen.

12...♘e7 13.♖fe1 0-0 14.♗xd6 ♕xd6 15.♕c5 ♕xc5 16.♘xc5

Weak black squares.

16...♖a7 17.b4

17.♘d4? ♘f5 18.♘xc6? ♖c7]

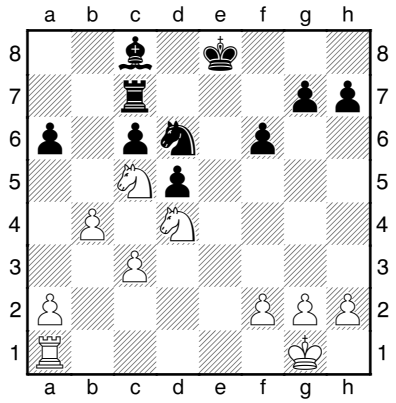
17...♘f5 18.♘b3 ♖c7 19.c3

19.♘bd4? ♘xd4 20.♘xd4 c5∓

19...♔f7 20.♘fd4 ♘d6

20...♘xd4 21.♘xd4 c5 22.♘b3 cxb4 23.cxb4 Δ Sc5

21.♘c5 ♖e8 22.♖xe8 ♔xe8



23.f3!

23.a4 ♘e4! 24.♖e1 ♔f7 25.♘xe4 dxe4 26.♖xe4 c5!⇄ 27.♘e2 *(27.bxc5 ♖xc5* ×c3, a4*; 27.♘b3 cxb4* Gligoric *)* 27...♗d7 28.a5 cxb4 29.cxb4 ♗b5=

23...♔f7 24.♔f2 g5 25.a4 h5 26.a5 ♘c4 27.♖e1 ♘e5 28.g3 ♖e7 29.♖e2

29.f4? ♘g4+ 30.♔f1 ♘xh2+

29...♖c7 30.f4 gxf4

30...♘g6? 31.fxg5 fxg5 32.♘de6 ♗xe6 33.♘xe6

31.gxf4 ♘g6 32.♔g3 ♘e7 33.♖e1 ♖a7 34.♔f2

34.♔h4 ♘g6+ 35.♔xh5 ♘xf4+=

34...♖a8

∆34...♔g6

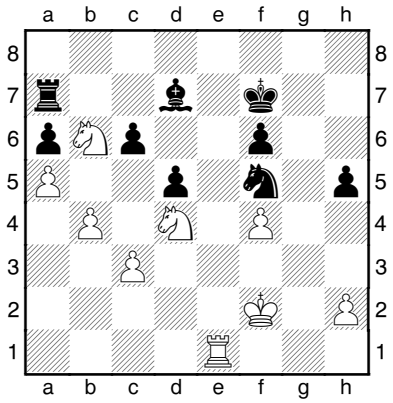
35.♘a4

Δ36.Sb6 Tb8 37.Te7 Ke7 38.Sc6

35...♗h3 36.♖e3 ♗d7 37.♘b6 ♖a7 38.♖e1

38.♖xe7+? ♔xe7 39.♘c8+ ♗xc8 40.♘xc6+ ♔d6 41.♘xa7 ♗d7! 42.♔e3 ♔c7 43.♔d4 ♔b7 44.♔xd5 ♔xa7-+

38...♘f5



39.♘xf5

39.♘xd7 ♘xd4 40.♘b8 ♘f5 41.♘xc6 ♖c7 ⇄ Gligoric

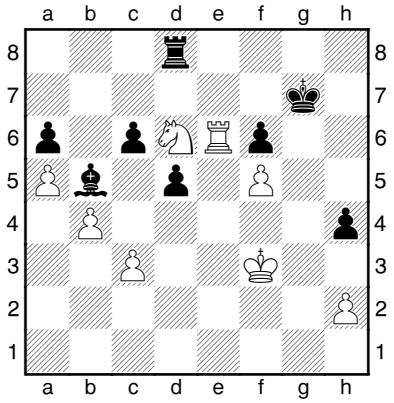
39...♗xf5 40.♘a4 ♗d3 41.♘c5 ♗b5

41...♗f5 42.h4 ΔKd4

42.f5 ♖a8

42...♖c7 43.♘e6 ♖c8 *(43...♗d3)* 44.♖g1± Gligoric; 42...♖e7 43.♘e6 Δ44.Tg1± 43...♗d3 44.♘d8+ ♔f8 45.♖xe7 ♔xe7 46.♘xc6+ Δ 47.Sd4+−

43.♘b7! ♔g7 44.♖g1+ ♔f7 45.♖e1 ♔g7 46.♘d6 h4 47.♔f3 ♖d8 48.♖e7+ ♔g8 49.♖e6 ♔g7



50.♔e3

50.♘e8+ ♔f7 51.♘xf6 d4 Gligoric; 50.♔g4? d4! 51.cxd4 ♗c4! Gligoric 52.♘xc4 ♖xd4+=

50...♗a4 51.♔d4 ♖g8 52.♔c5 ♔h7 53.♘e8 ♖g2 54.♘xf6+ ♔g7 55.♘d7 ♖f2 56.f6+ ♔g6 57.♘e5+ ♔h5

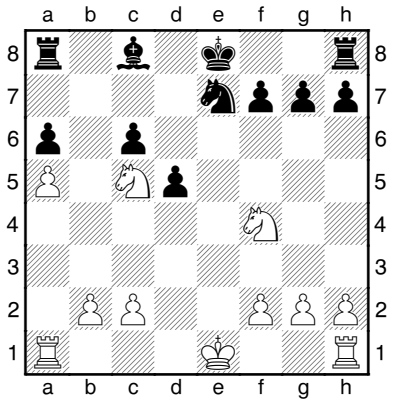
57...♔f5 58.♔d6+−

58.f7 d4 59.♖e8 1-0

(2) Szabo,Laszlo − Barcza,Gedeon [C08]

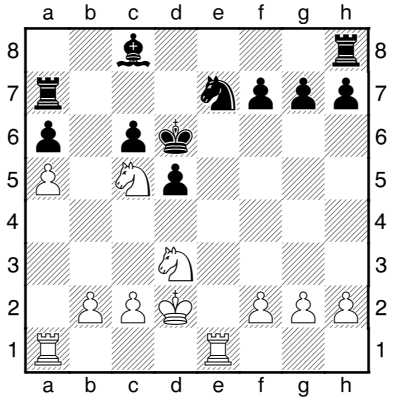
Saltsjobaden Interzonal Saltsjobaden (17), 1952

1.e4 e6 2.d4 d5 3.♘d2 c5 4.exd5 exd5 5.♗b5+ ♘c6 6.♕e2+ ♕e7?! 7.dxc5 ♕xe2+ 8.♘xe2 ♗xc5 9.♘b3 ♗b6 10.a4! ♘ge7 11.a5 ♗c7 12.♗f4 ♗xf4 13.♘xf4 a6 14.♗xc6+ bxc6 15.♘c5±



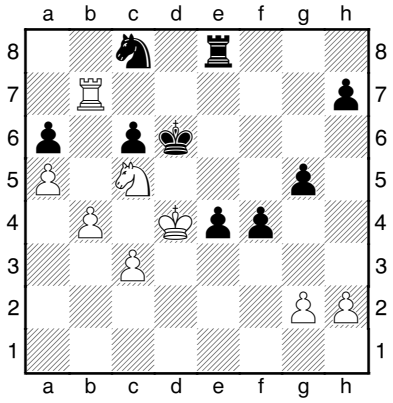
Dieser Stellungstyp ist aus der vorherigen partie bekannt. Weiß wird erneut auf die Schwäche der Felder b6/c5 und d4 spielen.

15...♔d8 16.♔d2 ♔c7 17.♖he1 ♔d6 18.♘fd3 ♖a7



Beachtenswert ist in dieser Partie vor allem, wie Weiß die dritte Reihe für seine Türme nutzt um auf diese Weise Schwächen in der schwarzen Stellung zu erzwingen.

19.♖a3 ♗f5 20.♖b3 ♗xd3 21.♘b7+ ♔d7 22.♔xd3 ♘c8 23.♔d4 ♔c7 24.♘c5 ♖d8 25.♖f3 ♔d6 26.♖ee3 ♖f8 27.♖b3 f6 28.♖fe3 ♖e7 29.♖b8 ♖xe3 30.fxe3 ♖e8 31.b3 f5 32.b4 g5 33.c3 f4 34.e4 dxe4 35.♖b7



Droht Matt auf d7.

35...♖e7 36.♘xe4+ ♔e6 37.♘xg5+ ♔f5 38.♖xe7 ♘xe7 39.♘e4 ♘d5 40.♘c5 ♘e3 41.♘xa6 ♘xg2 42.♘c5 f3 43.a6 f2 44.♘e4 f1♕ 45.♘g3+ 1-0

Was war … II – Ehemaligenturnier am 22. Februar 2005

Im Rahmen der Veranstaltung „Rechtes gegen Linkes Alsterufer“ findet seit wenigen Jahren immer auch am Abend ein Turnier für ehemalige Schüler und Jugendliche statt. Es ist kein richtig ernsthafter Sport, sondern mehr ein Treffen alter Freunde. Dennoch wird natürlich ernsthaft gespielt und um jeden Punkt gekämpft. Interessant an diesem Turnier ist dass die Vereinsbindung aufgehoben wurde und so die Spieler sich nach Belieben zusammensetzen können. Man kann sich auch als Einzelspieler zum Turnier begeben und wird dann in eine Mannschaft vermittelt.
Ich habe mich mit meinem Sozius, Rechtsanwalt Joachim Meyer-Plückthun, seines Zeichens eines der Gründungsmitglieder und einer der führenden Köpfe des Schachklubs Königsspringer, sowie den Rechtsanwälten Falko Meyer (Schachfreunde) und Andre van de Velde (Königsspringer) zum Team Paragraphenspringer zusammengetan. Gespielt wurden fünf Runden mit einer Bedenkzeit von zehn Minuten je Spiele rund Partie. Am Ende standen für uns – wenn auch teilweise recht glücklich, fünf Siege, 10:0 Mannschaftspunkte und ein hervorragender zweiter Platz zu Buche. Vor uns platziert war lediglich das Team der Hamburger Jugendmeister der Jahre 1998 bis 2001, das ebenfalls alle fünf Runden gewann, aber drei Brettpunkt mehr gewann.

Insgesamt haben 72 Mannschaften, also 288 Spieler, teilgenommen. Darunter war vom Bundesligaspieler bis zum Anfänger alles vertreten. Insgesamt ein gelungener und entspannter Abend und wir freuen uns schon auf das kommende Jahr, wenn wir als Paragraphenspringer wieder antreten wollen.

Die Hauptveranstaltung, „Rechtes gegen Linkes Alsterufer“, wurde von 2512 Schülern besucht. Am Ende siegte das Rechte Alsterufer und beendete damit eine fünfjährigen Durststrecke. Bemerkenswert allerdings noch die Leistung des Gymnasiums Uhlenhorst Barmbeks, welches sich zur Zeit in einem Überlebenskampf mit der Hamburger Schulbehörde befindet. Mit 33 Achtermannschaften brachte man 264 Schüler an die Bretter und demonstrierte damit für einen Erhalt der Schule und die Identifikation der Schüler mit ihrer Schuler.

Was kommt ... I – Vereinsmeisterschaft – Schlussspurt

Am kommenden Donnerstag wird die neunte und letzte Runde der Vereinsmeisterschaft gespielt. Bevor ich ein Blick auf die Paarungen werfe hier noch einmal der aktuelle Stand der Tabelle:

Rang	Teilnehmer	S	R	V	Punkte	Buchh
1.	Enno Eschholz	6	2	0	7.0	40.0
2.	Sebastian Prosch	6	2	0	7.0	39.5
3.	Ralf Bohnsack	5	2	1	6.0	39.5
4.	Burkart Venzke	5	1	2	5.5	39.5
5.	Mario Soberski	5	0	3	5.0	36.5
6.	Tilman Reinelt	4	1	3	4.5	35.0
7.	Uwe Jeske	4	1	3	4.5	32.5

8.	Norbert Weyrich	4	1	3	4.5	30.5
9.	Hormoz Fachri	3	3	2	4.5	28.0
10.	Andreas Fuchs	4	0	3	4.0	35.5
11.	Karl-Heinz Lange	4	0	4	4.0	35.5
12.	Jürgen Sievert	4	0	4	4.0	35.0
13.	Julian Kudera	4	0	4	4.0	33.5
14.	Ulrich Krischer	4	0	3	4.0	29.5
15.	Tobias Rempe	3	1	4	3.5	31.0
16.	Werner Scheil	3	0	5	3.0	29.0
17.	Wolf Kozubek	2	2	3	3.0	27.5
18.	Dietrich Voitel	3	0	4	3.0	26.5
19.	Gerhard Kabel	3	0	5	3.0	24.0
20.	Alexander Moehrs	3	0	5	3.0	20.5
21.	Manfred Ohrt	2	1	5	2.5	28.0
22.	Nils Altenburg	2	1	4	2.5	27.5
23.	Julia Prosch	2	1	4	2.5	26.0
24.	Hans-Jürgen Lucko	2	1	4	2.5	25.5
25.	Amar Dhingra	2	1	5	2.5	21.0
26.	Martin Liepert	0	1	6	0.5	23.5

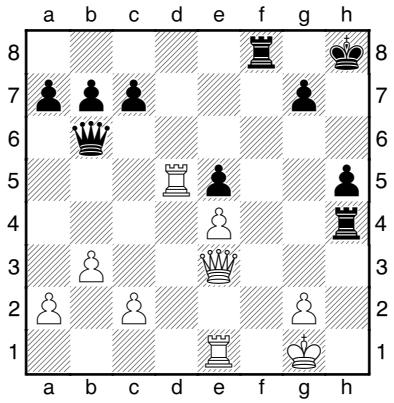
Die Entscheidung um den Titel wird, wie bereits mehrfach angedeutet, wohl zwischen Enno und Sebastian fallen. Chancen hat auch noch Ralf, der einen Zähler hinter diesen beiden liegt. Wie ich gehört habe wird bei Punktgleichheit der Titel durch die Feinwertung Buchholz vergeben. Eine Regelung, dessen Sinngehalt ich an dieser Stelle einfach mal bezweifeln möchte. Die Meisterschaft wird bei einer Entscheidung nach Buchholz letztendlich immer durch Partien entschieden, auf welche die betroffenen Spieler keinen Einfluss haben und in der, was ich für wesentlich wichtiger halte, die Motivationslage häufig völlig unterschiedlich ist. Die Buchholzwertung ist letztendlich ein Glücksspiel und als Tiebreak für eine Meisterschaft schlicht ungeeignet. Nach meiner Auffassung sollten die Spieler bei Punktgleichheit stechen oder – auch dies ist kein Weltuntergang – gemeinsam den Titel Vereinsmeister tragen.

Nun aber zu den Paarungen der letzten Runde:

Teilnehmer	**Punkte**	**-**	**Teilnehmer**	**Punkte**
Enno Eschholz	(7)	-	Andreas Fuchs	(4)
Sebastian Prosch	(7)	-	Uwe Jeske	(4½)
Ralf Bohnsack	(6)	-	Mario Soberski	(5)
Norbert Weyrich	(4½)	-	Burkart Venzke	(5½)
Hormoz Fachri	(4½)	-	Tilman Reinelt	(4½)
Ulrich Krischer	(4)	-	Julian Kudera	(4)
Jürgen Sievert	(4)	-	Karl-Heinz Lange	(4)
Tobias Rempe	(3½)	-	Dietrich Voitel	(3)
Julia Prosch	(2½)	-	Wolf Kozubek	(3)
Hans-Jürgen Luck	(2½)	-	Gerhard Kabel	(3)
Alexander Moehrs	(3)	-	Werner Scheil	(3)
Nils Altenburg	(2½)	-	Amar Dhingra	(2½)
Manfred Ohrt	(2½)	-	Martin Liepert	(½)

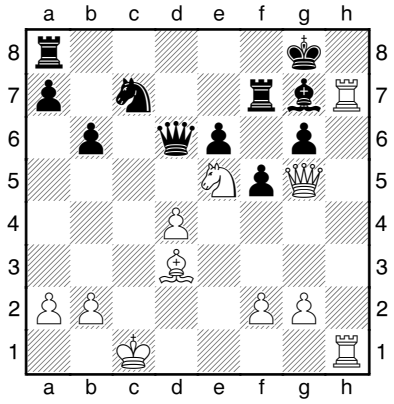
Sowohl Enno als auch Sebastian sind gegen ihre jeweiligen Gegner klare Favoriten und so dürften möglicherweise die Nerven eine Rolle spielen, wenn sie denn gezeigt werden. Ralf hat wohl lediglich noch Außenseiterchancen, denn mit Mario hat er neben einem Punkt Rückstand auch noch den schwersten Gegner aus dem Trio der Titelaspiranten. Der Kampf um den Titel eines Jugendmeisters wird zwischen Tilman und Mario entschieden und hier hat Tilman möglicherweise ganz gute Chancen den halben Punkt Rückstand aufzuholen. Denn sein Gegner Hormoz ist doch eher zu schlagen als Mario's Gegner Ralf. Alles in allem dürfte ein spannender Donnerstag Abend auf dem Programm stehen.

Lösungen zum Kombiquiz:



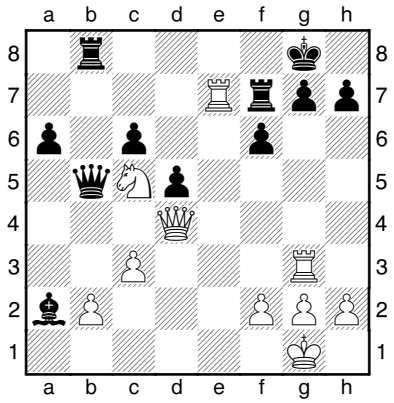
(38) Vijayalakshmi − Bose
Indien, 1990

1...♖xe4 0-1



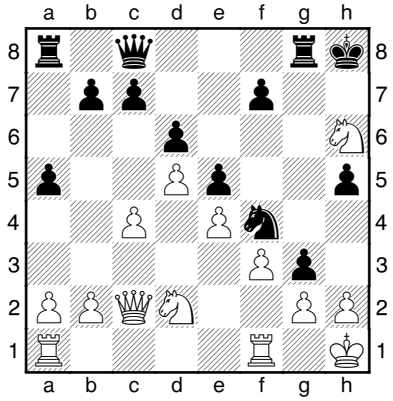
(39) Fedorowicz,John P − Vaganian,Rafael A
Reykjavik, 1990

1.♕xg6+− und das Matt durch ♖h8 ist nicht mehr vernünftig zu verhindern.[1.♖h8+ ist auch spielbar: 1...♗xh8 2.♖xh8+ ♔xh8 3.♘xf7++−] **1-0**



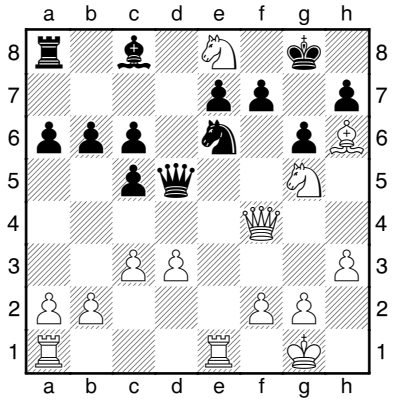
(40) Jansa,Vlastimil − Tisdall,Jonathan D
Gausdal, 1987

1.♕xf6 ♖xe7
1...♖xf6 2.♖gxg7+ ♔h8 3.♖xh7+ ♔g8 4.♖eg7+ ♔f8 5.♘d7+ ♔e8 6.♘xf6+ ♔d8 7.♖d7+ ♔c8 8.♖c7+ ♔d8 9.♖hd7# **2.♕xe7 g6 3.♘d7 ♕b7 4.♖f3 ♕xd7 5.♕xd7 1-0**



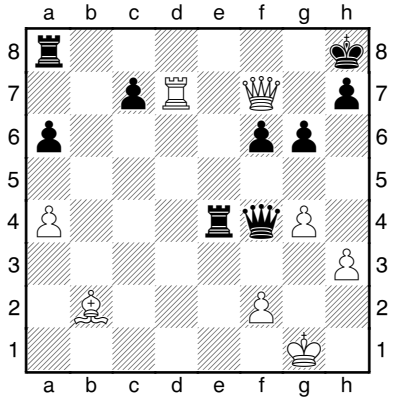
(41) Franco − Fercec
Lugano, 1987

1...♕h3 2.gxh3 g2+ 3.♔g1 ♘xh3# 0-1



(42) Karpov,Anatoly − Nikkanen
Helsinki, 1989

1.♕xf4
1.♖xe6 Das war die Partiefortsetzung − ausreichend, aber ♕xf4 ist einfach stärker. 1...♗xd2 2.♘f6+ ♔h8 3.♘xf7# **1...♘xf4 2.♘f6+ exf6** [2...♔h8 3.♘xd5 ♘xd5 4.c4+−] **3.♖e8# 1-0**



(43) Schachter,Alex − Pantaleoni,Leone
Helsinki, 1989

1...♖e1+ 2.♔g2 ♕e4+ 3.♔h2 ♖h1+ 4.♔g3 ♖g1+ 5.♔h4 g5+ 6.♔h5 ♕xg4+ 7.♔h6
7.hxg4 ♖h1# **7...♕xh3+ 8.♕h5 ♕xd7-+ 0-1**